

Ein Bürgermeister für jede Gruppierung

Hartmut Wagner (AFW) und Bruno Heider wieder zu Stellvertretern von Werner Kaniewski gewählt

GLASHÜTTEN

Mit Hartmut Wagner (AFW) als Zweitem und Bruno Heider (CSU) als Dritten Bürgermeister stehen die Amtsinhaber der vergangenen Wahlperiode auch für die neue Amtszeit in Verantwortung als Stellvertreter von Bürgermeister Werner Kaniewski. Dies ist das Ergebnis der Wahlen bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am Montagabend.

Werner Kaniewski, dienstältester Bürgermeister im Landkreis, appellierte an die Räte, tolerant und versöhnlich miteinander umzugehen und gemeinsam für ein gutes Klima im Gemeinderat zu sorgen. Nach der Vereidigung der

neugewählten Räte Sven Ruhl, Werner Schubert (beide AFW), Jürgen Jöbstel (CSU), Marco Bernt und Sven Kaniewski (beide SPD), gab es zunächst eine kurze Diskussion zur Frage, ob ein Dritter Bürgermeister berufen werden soll. Herbert Zeilmann (AFW) bezweifelte,

Rechnungsprüfungsausschuss: Vorsitzender Gerald Soballa (SPD), Egon Ruckriegel (SPD), Sven Ruhl (AFW) und Bruno Heider (CSU).

Abwasserzweckverband Truppachtal: Bürgermeister Kaniewski, Marco Bernt (SPD) und Herbert Zeilmann (AFW).

ob ein solches Amt für eine so kleine Gemeinde wie Glashütten überhaupt notwendig ist. Sein AFW-Kollege Hartmut Wagner widersprach. Die Erfahrungen hätten gezeigt, dass sowohl ein Zweiter als auch ein Dritter Bürgermeister gefordert sei. Auch Kaniewski plädierte

DIE AUSSCHÜSSE

Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Mistelgau: Bürgermeister Werner Kaniewski, Werner Schubert (AFW) und Sven Kaniewski (SPD).

Schulverband Mistelgau-Glashütten: Bürgermeister Werner Kaniewski. dj

für einen Dritten. Damit hätte jede der drei Gruppierungen einen Bürgermeister. Gegen die Stimme von Zeilmann sprach sich das Gremium für einen weiteren Stellvertreter aus.

Rasch abgehandelt war die Verabschiedung der Satzung für das örtliche Gemeindeverfassungsrecht. Danach bleibt es bei 13 Euro Sitzungsgeld. Auf einen Bauausschuss wurde verzichtet.

Auch die neue Geschäftsordnung nach der Mustergeschäftsordnung des Gemeindetages war schnell vom Tisch, einschließlich der neuen Bewirtschaftungsgrenzen für den Bürgermeister. Sowohl Satzung als auch Geschäftsordnung wurden einstimmig verabschiedet. dj